



Awareness – Code of Conduct - Kodex

Unsere Bestrebungen liegen darin, dass sich alles Teilnehmenden an diesem Tag wohlfühlen können.

Um diese Atmosphäre zu schaffen, haben wir folgende Richtlinien zusammengefasst, welche für den Aktionstag gelten:

Code of Conduct/ Awareness

- Wer Hilfe braucht, erhält Aufmerksamkeit und bedürfnisorientierte Unterstützung (Betroffenen wird geglaubt und das Hilfeformat wird von ihnen selbst gewählt)
- Betroffene definieren Grenzüberschreitungen jeglicher Art
- Grundsätzlich dulden wir keine Diskriminierungen
- Das Ausüben oder Androhen verbaler, psychischer und physischer Gewalt wird nicht toleriert
- Im Rahmen der Veranstaltung nicht gestattet:
National-oder Reichsflaggen, Parteiinhalte, Uniformen, Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und deren Abwandlungen, Konsum von Drogen (*illegale Substanzen generell, legale Substanzen nicht während Tages-Veranstaltung/ auf öffentlichen Plätzen*), Kulturelle Aneignungen
- Neben Ordner*innen (und Polizei) stehen Awareness-Personen zur Verfügung um in Konflikt- und Belastungssituationen zu unterstützen
- Involvierte Plätze unterliegen der Verantwortung der Akteur*innen
- Unterstützungsmöglichkeiten sind als solche kenntlich gemacht und dürfen jederzeit aufgesucht werden (*Infopoint, reizärmere Rückzugsorte, Ansprechpersonen, öffentliche Toiletten*)
- Awareness hat Grenzen, „safer space“ ist daher eine Zielorientierung (*öffentliche Plätze bieten kaum einen geschützten Rahmen, es gibt nur geringe Sanktionsmacht durch die Veranstaltenden und evtl. ist kein passendes Hilfeformat verfügbar*)

Awareness-Hinweis für alle Teilnehmenden

Es wird ein mobiles **Awareness-Team** auf jedem Platz geben, sowie einen Pavillon, bei dem ihr Euch melden könnt. Auf dem Goetheplatz befindet sich der stationäre Infopoint und ein separater ruhiger Rückzugsort. Das Awareness Team ist dauerhaft während der Veranstaltung für dich erreichbar und an ihren lila Westen zu erkennen.

Die **Safer Spaces** bieten dir jederzeit einen möglichst sicheren und vertrauensvollen Schutzraum und stehen Dir zur Verfügung, solltest du strukturelle, psychische oder physische Gewalt auf der Veranstaltung erfahren haben. Wenn du Hilfe suchst oder eine Pause brauchst, kannst du immer dorthin kommen. Das Erlebte wird dir hier nicht abgesprochen. Aktive und solidarische Unterstützung hat für uns oberste Priorität. Wenn du dich unwohl oder unsicher fühlst, egal aus welchem Grund, sprich das Awareness-Team an, es ist für dich da.

Das Awareness-Team arbeitet nach dem **Ansatz** der Definitionsmacht: Deine Erfahrungen werden dir niemals abgesprochen. Die Definition, wann und welche Form von Gewalt oder Diskriminierung du erlebt hast, liegt bei Dir. Diese Definition wird ernst genommen und nicht in Frage gestellt.

Du kannst kein Awareness-Team finden?

Alle Stände und Infotische verfügen über die Nummern der Orga und des Infopoints, damit dir hier schnellstmöglich Unterstützung organisiert werden kann.